Antrag des Unterausschuss Verkehr zum Thema GAF (geteilte Abstellflächen)

Im Februar vergangenen Jahres hat ein Team des MOR unter dem Thema Shared Mobility diverse GAFs vorgeschlagen, die in der Mehrzahl inzwischen umgesetzt wurden. Der UA hat sich damit befasst, und dazu diverse Bemerkungen / Anregungen, die diesem Antrag als Anlage beigefügt sind.

Grundsätzlich begrüßt der UA Verkehr das Prinzip der GAF, stellt dieses im Kontext z.B. zahlreicher Bürgerbeschwerden ein ordnendes Element für den ruhenden Verkehr von Leihrädern und E-Scootern dar.

Leider mußte der UA bei der Überprüfung feststellen, daß zahlreiche Räder des von der nextbike GmbH als Auftragnehmer des MVV betriebenen Bikesharing-Systems der MVV „MyRadl“ an den vorgesehenen, aber noch nicht eingerichteten GAFs abgestellt wurden und dort z.T. den Fuß- und Radverkehr bzw. andere Verkehrsteilnehmer behindern (z.B. Hanauer/Ecke Pelkovenstraße, siehe Bürgerbeschwerde aus der letzten Sitzung).

Generell hat der UA den Eindruck, dass an mehreren Stellen im Bezirk Räder im Übermaß an den bereits eingerichteten GAf bzw. designierten Stellen abgestellt werden, wodurch andere Anbieter keinen Platz mehr finden und deren Objekte wieder auf den Gehwegen abgestellt werden müssen. Der UA fordert deshalb, das Betriebskonzept anzupassen und die Anzahl der Fahrräder bedarfsgerecht anzupassen. Es besteht der Eindruck, dass an manchen Stellen die Hälfte der derzeit aufgestellten Räder genügen dürfte.

Des weiteren verweist der Unterausschuß auf den Antrag der SPD Fraktion aus der Januar Sitzung dieses Jahres (Einrichtung von GAF in der Nähe des Schulzentrums Gerastraße), auf den bislang noch keine Antwort aus dem MOR eingegangen ist. (siehe Anlage)

Bemerkung 1:
MP Westfriedhof, noch nicht umgesetzt. Vorgesehener Standort vermutlich nicht geeignet, weil bereits schon jetzt mit der dort bestehenden Fahrradabstellanlage Probleme bestehen, die Rettungswege frei zu halten. Empfehlung des UA ist eine GAF auf der Fläche der ehemaligen MVG Rad in der Baldurstraße zwischen den U-Bahnaufgängen einzurichten, unter der Voraussetzung, daß das Geofencing bis zur Bushaltestelle reicht. Außerdem sollte eine zweite GAF im Umgriff Ecke Dachauer/Orpheusstraße eingerichtet werden, um die gesamte Fläche der Haltestelle Westfriedhof mit dem Geofencing abzudecken.

Bemerkung 2:
Moosacher Bahnhof, Standort Bunzlauer Str. 12, umgesetzt. Standort nicht optimal, weil das Geofencing nicht bis zur Ecke Breslauer reicht, wo viele Objekte abgestellt werden. (siehe Bürgerbeschwerde) Der UA hatte empfohlen, die GAF auf dem Gehweg vor Rossmann einzurichten, was allerdings abgelehnt wurde. Es müßte dort ein Alternativstandort gefunden werden, z.B. in der Parkbucht auf Höhe Nr. 17

Bemerkung 3:
OEZ, noch nicht umgesetzt. Diese GAF (Standort Ehrenbreitsteiner Str.) muss schnellstmöglich realisiert werden, weil die Zustände vor dem Ärztehaus untragbar sind (siehe Bürgerbeschwerde). Zudem wird aufgrund der hohen Bedeutung des Standorts angeregt, weitere GAF z.B. in der Pelkovenstr./Nähe Jugendfreizeitstätte Boomerang, z.B. auf der ehemaligen Fläche der ehemaligen MVG Rad und im Bereich Haupteingang des OEZ zu erstellen.

Bemerkung 4:
Moosacher St. Martinsplatz, noch nicht umgesetzt, sollte aber zeitnah realisiert werden, weil vor allem bei Veranstaltungen auf dem Platz und im Pelkovenschlössl dort sehr viele Objekte abgestellt werden.

Bemerkung 5:
Saarlouiser Str.5, noch nicht umgesetzt, ist aber auch nicht notwendig, weil aus Sicht des UA Verkehr an dieser Stelle kein erhöhter Bedarf besteht. Bei einer Begehung war in der gesamten Straße ein einziger E-Scooter abgestellt.

Bemerkung 6:
Donauwörther Str., noch nicht umgesetzt, Nichtsdestotrotz sind dort derzeit 6 Räder von MyRadl auf dem Gehweg abgestellt, die unnötig den Schulweg der Kinder blockieren und mutmaßlich derzeit auch noch nicht nachgefragt werden. Es ist auf MyRadl einzuwirken, dass diese ihre Räder im Rahmen des Betriebskonzepts vorzugsweise nur auf bestehenden GAFs abstellen.

Bemerkung 7:
Umgesetzt, keine Einwände

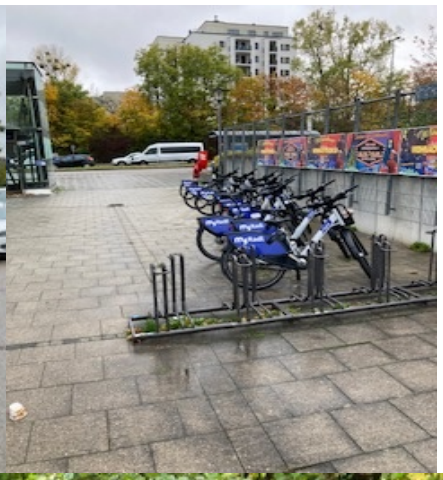
Bemerkung 8:
Georg-Brauchle-Ring U, noch nicht umgesetzt, sollte aber zeitnah realisiert werden, ehemalige MVG Rad Fläche derzeit nur von MyRadl ”bevölkert“. Andere Objekte werden gegenüber am U-Bahn Ausgang ungeordnet abgestellt.

Bemerkung 9:
Pelkovenstraße, umgesetzt in der Bunzlauer Str. 33. Standort jedoch nicht geeignet, weil das Geofencing nicht bis zum Gasthaus Alter Wirt reicht. Vor allem während der Biergartensaison werden sehr viele Objekte im Umkreis abgestellt und blockieren die Gehwege und die Bushaltestelle des X35. Wie vom UA gefordert, sollte eine GAF gegenüber des Alten Wirtes in der Pelkovenstraße auf dem Gehweg an Stelle der bereits bestehenden Fahrrababstellanlage oder auf dem Gehweg vor der Netzervilla (Dachauer Str. 431) umgesetzt werden.

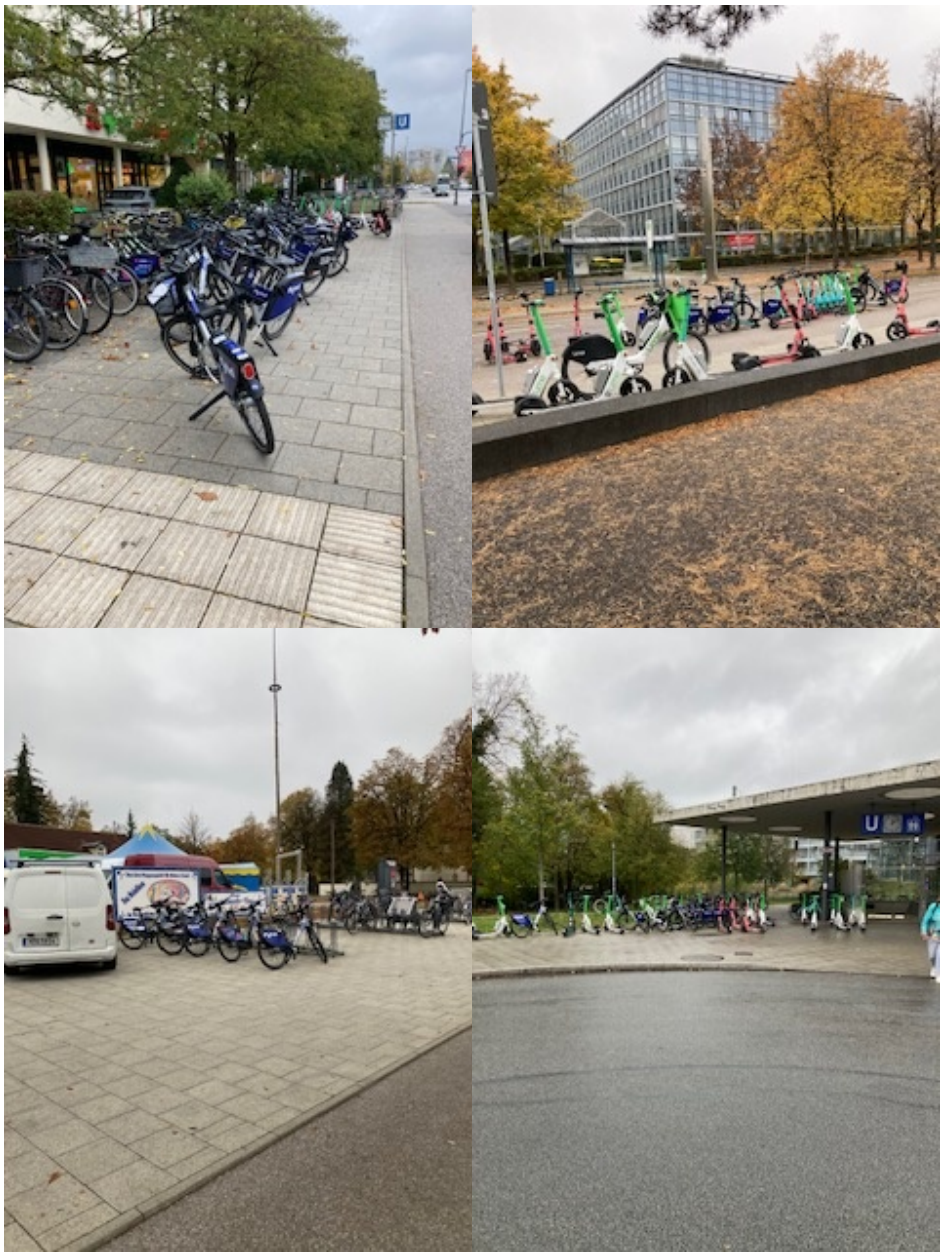
Bemerkung 10:
Memminger Platz, noch nicht umgesetzt. Diese GAF muss schnellstmöglich realisiert werden, weil die Zustände untragbar sind. Die in großer Anzahl abgestellten Objekte, inkl. der Räder von MyRadl blockieren wie am Ärztehaus die Räder an den bestehenden Abstellanlagen und häufig auch die Zuwegung zum dortigen Aufzug. Ggf. bedarf die GAF ggü. der Planung eine Vergrößerung, da der Bedarf insbesondere an dieser Stelle dem UA sehr groß erscheint.
.

Bemerkung 11:
Olympia Pressestadt, Riesstr. 38 vor Berufschulzentrum. Die dort umgesetzte GAF reicht bei weitem nicht für die vielen Objekte, die dort abgestellt werden, aus. Diese werden auf dem Gehweg daneben geparkt und versperren diesen. Der UA empfiehlt eine Ausweitung der Fläche um mindestens 1-2 Parkplatzlängen. Außerdem bittet der UA um Überprüfung des Geofencing an diesem Standort, weil anscheinend Objekte auch gegenüber bei der Bushaltestelle abgestellt werden können.






myRadl
myRadl
myRadl



Quelle: Angelika Bueb

Shared Mobility SB 10 – Gesamtübersicht MP und GAF

Quelle: SharedMobility_SB10_2025_2026.pdf

Typ	Umsetzungsjahr	Standort	Adresse	CS gesamt	Stationsbasiertes CS	Freefloating CS	Stellflächen für GAF	Bemerkung	Kontrolle durch
MP	2026	Westfriedhof	Baldurstraße 28	2	0	2	2	1	AB
MP	2025	Moosach Bahnhof	Bunzlauer Straße 12	5	2	3	2	2	AB
MP	2026	Olympia Einkaufszentrum	Ehrenbreitsteinerstr. 1	6	2	4	2	3	AB
MP	2026	Moosacher St. Martinsplatz	Pelkovenstraße 68	4	2	2	0	4	AB
MP	2026	Saarlouiserstraße	Saarlouiserstraße 5	3	1	2	2	5	
MP	2026	Donauwörther Straße	Donauwörther Straße 49	4	2	2	2	6	AB
GAF	2025	Sapporobogen	Sapporobogen 6-8				2	7	KK
GAF	2025	Irma-Wenke-Straße	Allacher Str. 31 (in der Irma-Wenke-Straße)				2	7	KS
GAF	2025	Treitschkestraße	Feldmochinger Straße 4 (in der Treitschkestraße)				2	7	AB
GAF	2025	Georg-Brauchle-Ring U	Hanauer Str. 30 / U-Bahn Georg-Brauchle-Ring (MVG Rad Fläche)				Auf Gehweg	8	AB
GAF	2025	Andernacher Straße	Bingener Straße 40				2	7	AB
GAF	2025	Hugo-Troendle-Straße	Dachauer Str. 407 (in der Hugo-Troendle-Straße)				2	7	AB
GAF	2025	Darmstädter Straße	Darmstädter Straße 11				2	7	AB
GAF	2025	Pelkovenstraße	Bunzlauer str. 33				2	9	AB
GAF	2025	Moosstraße	Peter-Dörfler-Straße 2 (ggü)				2	7	AB
GAF	2025	Memminger Platz	Memminger Platz (MVG Rad Fläche)				Auf Gehweg	10	AB
GAF	2025	Baubergerstraße	Baubergerstraße 30				2	7	KS
GAF	2025	Olympia-Pressestadt	Riesstraße 38				2	11	AB
GAF	2025	Stadtwerke München	Emmy-Noether-Straße 2a				2	7	KK

SPD-Fraktion im Bezirksausschuss 10 – Moosach

Fraktionssprecher*in:
Riad el Sabbagh • E-Mail: riad.elsabbagh@spd-moosach.de
Florian Simonsen • E-Mail: florian.simonsen@muenchen.de

An den Bezirksausschuss 10 München-Moosach der Landeshauptstadt München

München, den 11.01.2026

Antrag

Der BA 10 Moosach bittet die Landeshauptstadt München, im unmittelbaren Bereich des Schulzentrums Moosach verpflichtende Abstellflächen für E-Scooter einzurichten und für einen regelmäßigen, mehrmals wöchentlichen, Abtransport der E-Scooter durch die Anbieter zu sorgen.

Begründung

Die Benutzung von E-Scootern ist bei Schülerinnen und Schülern beliebt und diese werden auch für den Schulweg eingesetzt. Rund um das Schulzentrum Moosach fehlen Abstellflächen für die Scooter, sodass auf den schmalen Gehwegen rund um die Schule regelmäßig bis zu ca. 30 Scooter im Wege stehen. Nicht nur im morgendlichen Gedränge zum Schulbeginn, wenn ca. 2000 Schülerinnen und Schüler zu Fuß, mit Roller und Fahrrad oder in Autos anrücken, sondern ganztägig, muss deswegen vom Fußweg auf die Straße ausgewichen werden. Gerade für ältere Fußgänger*innen, Rollstuhlfahr*innen, Kinder auf Rollern und Rädern oder Eltern mit Kinderwagen stellt das ein Problem dar. Noch schlimmer ist es im Dunklen, wenn die Scooter oft erst zu spät gesehen werden können. Einfach zur Seite schieben, um Abhilfe zu schaffen, lassen sich die Scooter dank ihres erheblichen Gewichts nicht so ohne Weiteres für jeden.

bag-nord.dir

Von: [redacted]
Gesendet: Samstag, 14. März 2026 18:24
An: bag-nord.dir
Betreff: Beschwerde
Anlagen: 1000222163.jpg

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wohne in der Bunzlauerstrasse, gegenüber von dem rosa Holzgestell. Wir Bewohner sehen darin nichts Sinnvolles, im Gegenteil. Das ist der neue Treffpunkt für Bettler, Obdachlose und Trinker , die jeden Tag Müll hinterlassen. Außerdem ist das ein Point für E Roller, die den Bürgersteig zustellen. Will man rechts davon über den abgesenkten Bordstein die Straße überqueren, verdeckt die Hütte die Sicht. Autos werden zu spät gesehen, die durchbrettern weil sich keiner an die 30 Zone hält. Der Platz ist einfach Lebensgefährlich und furchtbar gestaltet, jetzt noch mehr.
Was soll die ganze Aktion mit der rosa Hütte ?? , hätte nicht nur eine Wand gereicht , um Zettel und Plakate aufzuhängen?
Wie lange bleibt die Hütte noch stehen? Jetzt ist die auch noch mit einer Lichterkette beleuchtet, Super.
Übrigens ist es für Fußgänger lebensgefährlich, ständig kommen auf dem Bürgersteig, Fahrrad und E Rollerfahrer entgegen.
Ich habe mal gerne hier gewohnt, aber jetzt , ist es nicht mehr mein Moosach, und ich rede nicht nur für mich.
Falls das Thema aufgegriffen wird, möchte ich Anonym bleiben.

Mit freundlichen Grüßen
[redacted]



DIALOGPUNKTE GESTALTEN! | MCube–Projekt MOSAIQ startet

Radl-Zustände in Moosach

[redacted]

Fr 02.10.2026 09:39

An:bag-nord.dir <bag-nord.dir@muenchen.de>;

Sehr geehrter Herr Kuhn,

durch Ihren BA-Beileger zur Bürgerversammlungs-Einladung habe ich erfahren, dass mein Anliegen an einen Ihrer Unterausschüsse weitergegeben wird . Vielen Dank!

Seit einigen Wochen beobachte ich in Moosach **ein Überangebot an Fahrrädern**; hier insbesondere an der **Nord/Süd/Ost/West Kreuzung Pelkoven-/Hanauerstraße.**
Hier gibt es vier U-Bahn-Abgänge zu U1 bzw. U3. Ebenfalls vier Bushaltestellen (143, 176, X50, 175, N71, 50, 60, 163, N76) nach verschiedenen Richtungen. Ein tolles Angebot der Stadt!

Es existieren an allen 4 U-Bahn-Abgängen Fahrradständer, ich beschränke mich auf denjenigen direkt **vor dem MediZentrum und der Apotheke (Nordwestseite**):
Meine Mittagsbeobachtung heute zählt **25 private Räder,** ordentlich in den Ständern (etliche sind leer wegen Urlaub etc.), davor und daneben, zwischen den Büschen, auf dem Gehweg **stehen Leih-Elektro-Räder (**fünf grüne) und **kreuz und quer E-Roller** von drei verschiedenen Verleihfirmen (5 grüne, 7 rote). Zum Wiesn-Anfang (!) gab es noch einen Zuschlag von ca**. 20 blauen E-Rädern der Stadt**. Letztere ordentlich als Hindernis vor den privaten Rädern in den Ständern. Wie die Privatbesitzer ihre Fahrräder durch die Phalanx von Leihrädern hindurch in die Ständer bugsieren bzw. sie wieder abholen, ist mir ein Rätsel.

Aber eine Aufstellung von derart vielen Leihrädern ist meines Erachtens nicht nur unnötig, sondern in hohem Maße behindernd und gefährdend. Die E-Roller-Benutzer kann man anscheinend nicht dazu anhalten, diese nach Benutzung ordentlich abzustellen. Ich habe ältere Menschen beobachtet, die im Zickzack über den Radweg den Gehweg verlassen mussten, um zur Apotheke oder dem Ärztehaus zu gelangen. Die Geschwindigkeiten, mit denen die Radler (auch private) die Ampelschaltungen noch erreichen wollen, sind atemberaubend und manch einer springt nur in letzter Minute noch hinter die Bushaltestelle. Mütter mit Kinderwägen sind mutiger und nehmen auch einen großen Umweg in Kauf.

In München haben sehr viele Menschen immer noch **ihre eigenen Räder**, die sie auch benutzen, pflegen und auf eigene Kosten instand halten. Leihrad-Nutzer sehen sich meist nicht in der Pflicht, diese wenigstens StVO gemäß abzustellen. Alles in allem: bitte **reduzieren Sie die Leih-Räder und -Roller**, vielleicht kann man am Boden kennzeichnen, wo der Gehweg unbedingt einzuhalten ist. Ich selbst bin seit 1968 Moosacherin, 82 Jahre alt und fahre ein kleines Klapprad für meine Einkäufe; oft muss ich auf dem Radweg absteigen und den schlampig abgestellten Gefährten ausweichen. Selbst der U-Bahn-Abgang wurde schon verstellt.

Ich habe mehrere Fotos gemacht, aber die Wirklichkeit gibt die Unsinnigkeit und dringende Notwendigkeit zum aktiven Eingreifen besser wieder. Machen Sie sich doch bitte selbst ein Bild! Für Abhilfe bin ich Ihnen sehr dankbar. Vielleicht begegnen wir uns am 12. 10. 2026 bei der Bürgerversammlung in der Gerastraße.

Mit freundlichen Grüßen